Stadt Ravensburg

**Sitzungsvorlage DS 2018/017**

Tiefbauamt
Dirk Atzbacher
(Stand: **28.12.2017**)

Mitwirkung:
Ortsverwaltung Eschach

Aktenzeichen:

**Ausschuss für Umwelt und Technik**
öffentlich am 24.01.2018

**Barrierefreie Umgestaltung von Haltestellen – Maßnahmen 2018**
**- Sachbeschluss**

**Beschlussvorschlag:**

1. Den vorgeschlagenen Umgestaltungen von Bushaltestellen mit Gesamtkosten in Höhe von 230.000 Euro wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen auszuschreiben und umzusetzen.

3. Die Finanzierung erfolgt über die Finanzposition 2.6300.9510.000 VKZ 0010 im Vermögenshaushalt mit einem Planansatz 2018 von 200.000 Euro und durch die Übertragung von Haushaltsresten aus dem Jahr 2017.

   Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2018 durch das Regierungspräsidium Tübingen und der Übertragung von Haushaltsresten aus dem Jahr 2017 durch den Gemeinderat.

**Sachverhalt:**

## 1. Allgemeines

Der Gemeinderat hat am 30.01.2017 (DS 2017/022) einer Prioritätenliste für die barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen zugestimmt. Für die schrittweise Umsetzung der Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren die notwendigen Mittel veranschlagt werden und entsprechend der finanziellen Gesamtsituation jährlich vom entsprechenden Gremium bereitgestellt werden.

## 2. Maßnahmen 2017

Folgende Maßnahmen waren für 2017 vorgesehen:

Huberesch

Die Baumaßnahme wurde ausgeführt.

Torkenweiler stadtaus- und stadteinwärts

Die Maßnahme wurde von der Ortsverwaltung Eschach ausgeschrieben und vergeben. Aufgrund von notwendig gewordenen Kanalerneuerungsarbeiten im Bereich der Haltestellen, welche auch ausgeführt wurden, wurde vor dem Winter nicht mehr mit den Arbeiten an den Haltestellen begonnen. Die Arbeiten werden 2018 nachgeholt. Hierfür wird ein entsprechender Haushaltsrest gebildet.

Berufsschulzentrum stadtauswärts

Aufgrund von zu klärenden Eigentumsverhältnissen und Zuständigkeiten konnte die Maßnahme nicht mehr im letzten Jahr ausgeführt werden. Die Maßnahme wird nun im Jahr 2018 ausgeführt. Hierfür wird ein entsprechender Haushaltsrest gebildet.

Meersburger Straße und Hochbergstraße stadtaus- und stadteinwärts

An diesen Haltestellen sind bereits erhöhte Randsteine Vorhanden. Deshalb werden hier nur taktile Leitstreifen und Einstiegsfelder an den Haltstellen markiert. Das gleiche betrifft die weiteren Haltestellen der Linie 1 und 2 in der Weststadt nämlich Henri-Dunant-Straße, Karl-Erb-Ring, Rümelinstraße, Westfriedhof, Rümelinplatz (jeweils stadtaus- und stadteinwärts) und Jugendtreff, Königin-Katharina-Straße und Zuppingerstraße (jeweils nur stadteinwärts). Um weitgehend alle Haltestellen in diesem Linienabschnitt umgestaltet zu haben, wurde der Baubetriebshof mit den entsprechenden Arbeiten beauftragt. Leider konnte dieser den Auftrag im Jahr 2017 nicht fertigstellen, sodass die Arbeiten im Frühjahr 2018 nachgeholt werden. Hierfür wird ein entsprechender Haushaltsrest gebildet. Markiert wurden bisher die Haltestellen Henri-Dunant-Straße, Karl-Erb-Ring und Hochbergstraße (jeweils stadtauswärts).

Dadurch, dass Maßnahmen teilweise noch nicht ausgeführt wurden bzw. ausgeführte Maßnahmen von der Baufirma noch nicht abgerechnet wurden, steht ein Haushaltsrest von 172.000 € zur Verfügung.

Maßnahmen außerhalb dieses Programms

Außerhalb dieses Umgestaltungsprogramms wurden im letzten Jahr die innerstädtischen und stark frequentieren Bushaltestellen Frauentor (früher Gartenstraße) stadteinwärts, Wilhelmstraße stadtauswärts und Schussenstraße barrierefrei ausgebaut bzw. umgestaltet.

## 3. Maßnahmen 2018

Neben den zuvor beschriebenen Maßnahmen aus dem Jahr 2017 soll im Jahr 2018 im Bereich der Kernstadt der Schwerpunkt auf stark frequentieren und baulich sanierungsbedürftige Haltestellen in der Gartenstraße gelegt werden. Dies wären die Haltestellen Frauentor stadtauswärts, Gymnasien (früher Falken) stadtauswärts, Krankenhaus St. Elisabeth (früher Heilig Kreuz) stadtauswärts (nur Markierungsarbeiten) und Kraftwerk stadteinwärts (nur Markierungsarbeiten). Bei der Haltestelle Gymnasien wird neben einer neuen Bussteigkante und der Herstellung eines taktilen Leitstreifens auch die Busbucht erneuert. Die Sanierung der Busbucht wird über den Verwaltungshaushalt beim Tiefbauamt finanziert. Ähnlich sieht es bei der Haltestelle Berufsschulzentrum (aus dem Vorjahr) aus, wobei die Erneuerung der Busbucht durch das Regierungspräsidium Tübingen finanziert wird.

In Eschach werden die Haltestellen Weinbergweg und Gebizostraße (jeweils stadtein- und stadtauswärts) umgebaut. Bei den Haltestellen Weinbergweg werden ebenfalls auch die Busbuchten erneuert. Diese Sanierungen der Busbuchten erfolgen über den Verwaltungshaushalt bei der Ortsverwaltung Eschach.

## 4. Kosten

Maßnahmen 2018

| | |
|---|---|
| Frauentor stadtauswärts | 40.000 € |
| Gymnasien stadtauswärts | 42.000 € |
| Krankenhaus St. Elisabeth (Markierung) | 1.000 € |
| Kraftwerk stadteinwärts (Markierung) | 1.000 € |
| Weinbergweg stadteinwärts | 34.000 € |
| Weinbergweg stadtauswärts | 37.000 € |
| Gebizostraße stadteinwärts | 19.000 € |
| Gebizostraße stadtauswärts | 20.000 € |
| Baunebenkosten | 30.000 € |
| Bauherrenkosten | 6.000 € |
| **Summe:** | **230.000 €** |

Noch ausstehende Maßnahmen aus 2017

| | |
|---|---|
| Huberesch (fertiggestellt, Schlussrechnung fehlt) | 12.000 € |
| Torkenweiler stadtauswärts | 40.000 € |
| Torkenweiler stadteinwärts | 40.000 € |
| Berufsschulzentrum stadtauswärts | 40.000 € |
| Markierungsarbeiten an Haltestellen in der Weststadt | 10.000 € |
| **Summe:** | **142.000 €** |
| **Gesamtsumme:** | **372.000 €** |

## 5. Finanzierung

Die Finanzierung der Umgestaltung der Bushaltestellen 2018 erfolgt über die Finanzposition 2.6300.9510.000-0010 im Vermögenshaushalt. Hierfür stehen unter dieser Finanzposition 200.000 € zur Verfügung. Unter dem Vorbehalt der Übertragung der Haushaltsreste von 2017 nach 2018 durch den Gemeinderat stehen weitere 172.000 € zur Verfügung.

Die Umsetzung der Maßnahmen 2018 steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltsplans 2018 durch das Regierungspräsidium Tübingen.

Bei einer rechnerischen Nutzungsdauer von 50 Jahren für innerstädtische Straßen beträgt die jährliche Abschreibung der Maßnahmen 2018 im Vermögenshaushalt 2 % bzw. 4.600,-- Euro.

## 6. Weiteres Vorgehen

Es ist vorgesehen, die aufgeführten Maßnahmen gemeinsam mit den Maßnahmen der Ortsverwaltung Eschach Mitte Februar 2018 auszuschreiben und bis Ende März zu vergeben. Ausgeführt werden die Maßnahmen von April bis November. Vor allem die Haltestellen Frauentorplatz, Gymnasien und Berufsschulzentrum sollen in den Pfingst- und Sommerferien ausgeführt werden.